

## Biotechfirma Brain strebt an die Börse

Commerzbank soll Gang an den Kapitalmarkt organisieren

VON KLAUS MAX SMOLKA, FRANKFURT

Das Biotechnologieunternehmen Brain strebt an den Kapitalmarkt. Es habe die Commerzbank mandatiert, einen Börsengang (IPO) vorzubereiten, erfuhr die FTI aus Branchenkreisen. Der sei noch für dieses Jahr geplant.

Damit zieht es ein Unternehmen aus der „weißen Biotechnologie“ an die Börse: Das sind Gesellschaften, die mit biotechnischen Verfahren nicht Arzneien, sondern Materialien für die chemische Industrie entwickeln.

Im Fall Brain sind das beispielsweise Enzyme aus Bakterien, die in Kosmetikwirkstoffen des Aromenherstellers Symrise, Textilchemikalien von Clariant und Waschmitteln von Henkel zum Einsatz kommen. Mit diesen Konzernen hat das Unternehmen aus Zwingenberg entsprechende Kooperationsverträge.

In der Großindustrie betreiben unter anderem BASF, Evoniks Chemiesparte Degussa und die niederländische DSM Weiße Biotechnologie. Daneben gibt es nach den Worten des Biotechberaters Holger Bengs in Deutschland etwa zwei Dutzend kleine Spezialisten. In einem unlängst erschienenen Buch zum Thema nannte er Brain und die Kölner Gesellschaft Direvo als vorderste Börsenkandidaten.

„Ich kann IPO-Pläne bestätigen“, sagte Brain-Chef Holger Zinke auf Anfrage, nannte aber keine Details. Der Gang auf den Kapitalmarkt sei „zum nächstmöglichen Zeitpunkt“ geplant. Die Commerzbank lehnte eine Stellungnahme ab.

Finanzzahlen veröffentlicht das Unternehmen nicht – außer dass es profitabel sei und den Umsatz in den vergangenen Jahren um jährlich 30 Prozent gesteigert habe. Kennner schätzen den Jahreserlös auf eine Größenordnung von 10 Mio. €.

Weißer Biotechnologie erhält Aufwind durch die massiv steigenden Rohölpreise. Sie fördern die Suche nach alternativen Rohstoffen. Dieser Trend sei ein positiver Faktor, der unabhängig von der Stimmung am Kapitalmarkt sei, sagte Zinke. Ähnliche Sonderfaktoren – steigende Energiepreise und die Klimadebatte – begünstigen momentan Börsengänge von Solarfirmen. Ansonsten herrscht bei IPOs zurzeit Flaute. Brain will den Kapitalmarkt auch anzapfen, um eine eigene Produktion aufzubauen. Bisher betreibt die Gesellschaft selbst nur Forschung und Entwicklung und überlässt die Herstellung den Kooperationspartnern der Industrie.